

„QualiNet“: 27 Frauen erhalten Zertifikate

Weiterbildungsteilnehmer dürfen sich „Netzwerkerinnen im Gesundheitswesen“ nennen

OLDENBURG • Die Zahl 27 spielte bei der Abschlussveranstaltung der Weiterbildung „QualiNet“ im Klinikum Oldenburg eine wichtige Rolle: Am Sonnabend, 27. April, nahmen 27 frisch gebackene Netzwerkerinnen im Gesundheitswesen ihr Zertifikat aus den Händen von Frank Mayer entgegen. Mayer kam als Vertreter der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer (IHK).

Die Weiterbildung „QualiNet – Qualität und Vernetzung im Gesundheitswesen“ mit dem Abschluss

„Netzwerker im Gesundheitswesen“ bietet das Versorgungsnetz Gesundheit mit dem Klinikum Oldenburg seit 2007 an. „Bisher haben 107 Absolventen aus verschiedenen Bereichen und Berufen diese Weiterbildung durchlaufen“, sagte Regine Harms, Vorstandsmitglied vom Verein Versorgungsnetz Gesundheit. „Qualitätsmanagement und Netzwerkarbeit sind in der heutigen Zeit unabdingbar, um mit den ständig wachsenden Anforderungen im Gesundheitswesen Schritt halten zu können. Diese

Weiterbildung schafft eine Brücke zwischen ambulanter und stationärer Patientenversorgung.“ Und Rita Wick, Fortbildungsbeauftragte des Klinikums Oldenburg, ergänzte: „Es geht nicht nur um die Vermittlung von Wissen, sondern um die praktische Anwendung der erworbenen Qualifikationen.“ Vernetzung müsse im beruflichen Alltag funktionieren.

Die Teilnehmerinnen kamen aus der gesamten Weser-Ems-Region. Das Zertifikat haben sie während einer zweijährigen berufsbe-

gleitenden Weiterbildung erworben. Ein Bestandteil war die Hospitation in einer für die Frauen „fremden“ Einrichtung. Anke Harms-Kropp aus Wildeshausen meinte dazu: „Wie sagte Konrad Adenauer noch so schön: Wir leben alle unter dem gleichen Himmel, aber wir haben nicht alle den gleichen Horizont. Bei mir ergab sich diese Erweiterung meines Horizonts. Ich bin mir sicher, dass auch die anderen neue Impulse bekommen haben.“

Die nächste Weiterbildung startet im Oktober.

Wildeshauser Zeitung, Di., 30.04.2013